

JAHRESBERICHT

2019



**DIE ARCHE**

**Suizidprävention  
und Hilfe in Lebenskrisen e.V.**

Tel.: 089-33 40 41, Fax: 089-39 53 54

[www.die-arche.de](http://www.die-arche.de), [info@die-arche.de](mailto:info@die-arche.de)

Saarstraße 5, 80797 München

## **Inhalt des Jahresberichts 2019**

<u>Beratungsstelle</u> .....	3
<u>Zum Berichtsjahr 2019</u> .....	4
<u>Konzeptioneller Rahmen</u> .....	6
<u>Angebote und Arbeitsbereiche</u> .....	7
<u>Krisenintervention / Krisenberatung</u> .....	7
<u>Fortbildungstätigkeiten / Supervision</u> .....	7
<u>Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit</u> .....	9
<u>Kooperation, Gremien</u> .....	10
<u>Mitarbeiterfortbildung</u> .....	10
<u>Verein, Mitgliedschaften</u> .....	11
<u>Förderverein der ARCHE</u> .....	11
<u>Finanzen</u> .....	12
<u>Statistische Angaben zu Suiziden</u> .....	13
<u>Statistische Angaben zur Beratungsarbeit 2019</u> .....	14

### Anmerkung zur Schreibweise:

Um die Gleichberechtigung von Frau und Mann auch sprachlich zu gewährleisten, haben wir uns für folgende Lösung entschieden: Wir verwenden passend im Sinnzusammenhang und manchmal auch zufällig die Worte Klientin und Klient, Beraterin und Berater, Mitarbeiterin und Mitarbeiter, etc.  
Gemeint sind immer Frauen und Männer!

### DIE ARCHE e.V. wird gefördert durch:

Bezirk Oberbayern

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt

Erzbischöfliches Ordinariat München/Freising

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayern

Bayerische gesetzliche Krankenkassen

# **Beratungsstelle**

## **Anschrift:**

DIE ARCHE e.V.  
Saarstr. 5  
80797 München  
Tel. 089 - 33 40 41  
Fax.089 - 39 53 54  
Email: [info@die-arche.de](mailto:info@die-arche.de)  
Internet: [www.die-arche.de](http://www.die-arche.de)

## **Öffnungszeiten:**

Persönliche Sprechzeiten: Mo. - Do. 9.00 - 19.00 Uhr, Fr. 9.00 – 17.00 Uhr  
Telefonische Erreichbarkeit: Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr

## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

Das Team der ARCHE besteht aus:  
Acht Beratern auf Halbtagsstellen mit den Qualifikationen Dipl.-Psychologen,  
Ärztinnen, Dipl.-Sozialpädagogen, alle mit psychotherapeutischen  
Zusatzqualifikationen;  
zwei Sekretärinnen/Sachbearbeiterinnen, einer/m Geschäftsführer\*in in Teilzeit,  
einer Juristin, einer Trauerbegleiterin und einer Dipl.-Psychologin je auf Honorarbasis

## **Vorstand:**

Dr. med. Lisa Pecho, 1.Vorsitzende  
Martin Pfäfflin, stellvertretender Vorsitzender  
Dr. med. Ulrike Wegner, Geschäftsführerin des Vorstands  
Dr. med. Gabriele Fenzel, Beisitzerin  
Lucia Wasserrab, Beisitzerin

## Zum Berichtsjahr 2019

Zusätzlich zur kontinuierlich weitergeführten Arbeit wie in den letzten Jahren stand das Jahr 2019 im Zeichen unseres 50-Jahre-Jubiläums. Dieser besondere Anlass wurde im November im Rahmen eines Fachtags mit insgesamt über 200 Teilnehmerinnen gefeiert. Den gut besuchten Workshops der Arche-Mitarbeiter für Fachkolleginnen und die Öffentlichkeit am Morgen folgten nachmittags hochkarätige Vorträge überregional bekannter Forscher. Anschließend fand der Tag seinen Abschluss mit festlichem Büffet und beschwingter Musik. Der passende und hervorragend gestaltete Rahmen für diesen Tag kam über die Kooperation mit der Katholischen Akademie Bayern in deren Räumlichkeiten zustande.

Gerne blicken wir auf diese gelungene Veranstaltung zurück.

Die Inanspruchnahme unserer Angebote hat sich in den letzten Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau eingependelt. Die Schwankungen in den einzelnen Jahren sind gering.

Im Vergleich zu 2018 konnten wir gegen Jahresende eine Zunahme von Neuanmeldungen verzeichnen, die wir der Öffentlichkeitswirkung der Fachtagung zum 50jährigen Jubiläum der Arche zuschreiben.

Insgesamt gab es im Berichtsjahr 1.138 Neuanmeldungen und 1.243 Personen nahmen Beratungen wahr.

Unterschiedlich und wenig steuerbar ist die Zahl der Neuanmeldungen in den einzelnen Monaten. So waren 2019 der Januar und der November die Monate mit den meisten Neuanmeldungen, der Monat März mit den wenigsten. Es sind dabei Schwankungen zwischen 77 und 120 Neuanmeldungen zu beobachten, die dennoch gleichmäßig getreu dem Profil der Arche als Krisenberatungsstelle möglichst zeitnah bedient werden.

Bezüglich der Akuität der Krisensituationen, für die Beratungen angefragt wurden, änderte sich im Vergleich zum Vorjahr wenig. Dies spricht für die Passung zwischen dem Angebot der Arche und der Nachfrage der Nutzer. Im Berichtsjahr kamen 72,4 % unserer Klienten im Zustand einer akuten Krise zu uns. Bei 45,6 % spielte eigene Suizidalität eine Rolle, 11,7 % hatten einen Suizidversuch hinter sich. 19,6 % kamen aus Sorge um einen suizidalen Angehörigen und 16,1 % waren Hinterbliebene nach dem Suizid eines Angehörigen. Während es im Vergleich zu 2018 etwas weniger Angehörige waren, gab es einen leichten Anstieg bei den Hinterbliebenen.

2019 kamen 49,7 % unserer Klientinnen auf Vermittlung oder Empfehlung von niedergelassenen Psychiatern und Ärzten, Kliniken, anderen Beratungseinrichtungen wie Kriseninterventionsteam KIT und Krisendienst Psychiatrie.

29,4 % haben über das private Umfeld von der ARCHE erfahren und 20,8 % sind selbst über das Internet, andere Medien oder sonstige Quellen auf uns gestoßen.

Der Anteil der Männer, die Beratung in Anspruch genommen haben, (38,3 %), hat im Berichtsjahr erfreulicherweise erneut leicht zugenommen.

Die Ergebnisse können dennoch nicht zufriedenstellend sein, da die Zahl der von Männern in Deutschland verübten Suizide weiterhin dreimal so hoch ist wie die Suizidrate der Frauen. Es bleibt eine unbeantwortete Frage, wie suizidale Männer in reiferem Alter mit präventiven Angeboten erreicht werden könnten.

68,6 % der Klienten kamen im Jahr 2019 aus München, 31,4 % kamen aus den umliegenden Landkreisen, aus Oberbayern oder vereinzelt aus anderen Regionen.

2019 wurden wieder zahlreiche Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Interessenten organisiert und durchgeführt. Die Nachfrage nach Fortbildungen zum Themenbereich „Suizidalität und Krisenintervention“ ist ungebrochen hoch und stellt eine wichtige präventive Aufgabe der ARCHE dar.

Im Bereich der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit wurden im vergangenen Jahr diverse Veranstaltungen bei verschiedenen Gelegenheiten durchgeführt, u.a. ein Informationsstand auf dem Streetlife Festival in München und Interviews im Rundfunk und Pressemitteilungen im Rahmen der 50-Jahr-Feier.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren zuverlässigen Zuschussgebern, den Förderern, allen großzügigen Spendern und den uns Bußgelder zuweisenden Richtern und Staatsanwälten.

Ohne diese Rahmenbedingungen wäre die immer wieder sehr herausfordernde und notwendige Arbeit der ARCHE nicht leistbar.

# **Konzeptioneller Rahmen**

## **Die Ziele der ARCHE laut Satzung sind:**

Praktische Suizidprävention und Krisenintervention

Prävention durch Aufklärung der Öffentlichkeit über Ursachen und Wirkungen von Suizidalität, sowie über Möglichkeiten zur Verminderung suizidaler Handlungen

Beseitigung bestehender Diskriminierung Suizidaler in der Gesellschaft

## **Die Verwirklichung dieser Ziele wird betrieben durch:**

ein spezielles Beratungsangebot für Menschen in Krisen und bei Suizidalität, deren Angehörige und für Hinterbliebene nach Suizid

Fortbildungsangebote und Supervision für professionelle Helfer

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Themenbereich Suizidalität und Krisen

Die Beratungen und die Durchführung der Angebote der ARCHE erfolgt satzungsgemäß durch ein Team von Psychologinnen, Ärzten, Sozialpädagoginnen und Juristen. Alle Mitarbeiterinnen haben entsprechende psychotherapeutische Zusatzausbildungen.

## **Zielgruppen der ARCHE sind:**

Menschen in akuten oder chronisch suizidalen Krisen

Menschen nach einem oder mehreren Suizidversuchen

Menschen in Lebenskrisen, die sich durch schwerwiegende Ereignisse belastet fühlen

Menschen, die akut seelisch traumatisiert sind

Menschen, die schon längere Zeit immer wieder in eine Situation kommen, in der sie nicht weiterwissen

Menschen, die wegen langanhaltender psychischer Beschwerden immer wieder therapeutische Unterstützung benötigen

Menschen, die sich Sorgen um suizidale Angehörige oder Mitmenschen machen und für den Umgang mit ihnen Rat und Unterstützung suchen („Angehörigenberatung“)

Menschen, die jemanden aus dem sozialen Umfeld durch Suizid verloren haben und Hilfe bei der Bewältigung dieses Geschehens benötigen („Hinterbliebenenberatung“)

Mitarbeiterinnen psychosozialer Einrichtungen, die im beruflichen Zusammenhang mit suizidalen Klienten zu tun haben und sich für den Umgang damit qualifizieren möchten

die allgemeine Öffentlichkeit im Sinne von Aufklärung, Information über die Themenbereiche Suizidalität und Krisen

Institutionen, Medien, die sich zu den Themenbereichen Suizidalität und Krisen informieren möchten.

# Angebote und Arbeitsbereiche

## Krisenintervention / Krisenberatung

Die akute Krisenhilfe hat im Alltag der ARCHE stets Vorrang. Sie soll möglichst schnell und ohne nennenswerte Wartezeit erfolgen. Daher werden auch keine Langzeitberatungen durchgeführt, da diese unweigerlich durch ihre Kapazitätenbindung zu längeren Wartezeiten führen würden. Die Frequenz und Dauer der Gespräche orientiert sich dabei am Ausmaß der akuten Gefährdung. Am häufigsten wird die Krisenintervention in Form von persönlichen **Einzelberatungen** durchgeführt.

**Paar- oder Familienberatungen** werden angeboten, wenn Lebenskrisen durch Partner- oder Familienkonflikte ausgelöst werden oder wenn die Krise einer Person zu Belastungen in der Partnerschaft oder Familie führt. Nicht selten werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen kombiniert, um unterschiedliche Hilfs- und Klärungsmöglichkeiten gleichermaßen zu nutzen.

Zur **Angehörigenberatung** zählt, wenn sich Menschen um eine Person aus ihrem sozialen Umfeld Sorgen machen.

**Hinterbliebenenberatung** in der ARCHE bezieht sich auf Menschen, die Personen aus ihrem sozialen Umfeld durch einen Trauerfall, insbesondere durch einen Suizid verloren haben. Diese Hinterbliebenen geraten oft selbst in eine Krise oder sind traumatisiert und werden bei dem schwierigen Trauer- und Bewältigungsprozess begleitet. Speziell für Hinterbliebene nach Suizid gibt es neben der Einzel-, Paar- oder Familienberatung das Angebot, an regelmäßig stattfindenden **Trauerseminaren** teilzunehmen

Als Gruppenangebot ergänzend oder im Anschluss an die Einzelberatung besteht die Möglichkeit, an einer halboffenen **Therapiegruppe** teilzunehmen.

**Telefonberatung** wird angeboten für Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht zu einem persönlichen Beratungsgespräch in die ARCHE kommen können, oder wenn kein geeignetes oder erreichbares ambulantes Angebot vermittelt werden kann.

**Therapieberatung und –überbrückung** wird angeboten für Menschen, die auf der Suche nach einem geeigneten Psychotherapieplatz sind oder auf den Beginn einer Therapie (ambulant oder stationär) warten müssen, aber akuten Beratungsbedarf haben.

## Fortbildungstätigkeiten / Supervision

Nicht nur direkt Betroffene, Angehörige oder Hinterbliebene brauchen Hilfen zur Krisenbewältigung. Auch professionelle Helferinnen geraten unter Druck und erfahren Hilflosigkeit, wenn sie mit Menschen in Krisen und Suizidgefährdung umgehen. Aus diesem Grunde hat die ARCHE Fortbildungsangebote verschiedenster Art für Mitarbeiter entwickelt, die in der psychosozialen, psychotherapeutischen Versorgung, im Gesundheitsbereich, in der Pädagogik oder der Seelsorge tätig sind.

Neben Fortbildungsveranstaltungen bieten wir auch die Möglichkeit von fallbezogenen Supervisionen für Mitarbeiterinnen anderer Einrichtungen, die mit suizidgefährdeten Klienten arbeiten oder eine Klientin durch Suizid verloren haben.

Im Jahr **2019** wurden nachfolgende **Fortbildungen** durchgeführt.

### **Frei ausgeschriebene Fortbildungen**

„Grundlagen der Suizidprävention und Krisenintervention“, 3 Tage,  
Teilnehmerinnen aus verschiedenen Institutionen

„Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen“, 3 Tage, Teilnehmer aus  
verschiedenen Institutionen

„Trauerbegleitung nach einem Suizid“, 2 Tage, Teilnehmerinnen aus  
verschiedenen Institutionen

### **Fortbildungen und Informationsveranstaltungen auf Anfrage**

Zu den Themen „Suizidalität und Krisenintervention“ wurden u.a. für folgende Institutionen und Einrichtungen Fortbildungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt:

Institut für Fort- und Weiterbildung der Caritas

Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.

Caritas Dachau

Hochschule Landshut

Suchtberatung Erding

Nicolaidis Stiftung

Condrobs e.V.

Selbsthilfezentrum München

Landratsamt Landkreis München

Kreisverwaltungsreferat München

Bezirkssozialarbeit, Sozialreferat der LH München

Akademie für Psychoanalyse

Hochschule für Verwaltung, Fachbereich Polizei

Marie-Luise-Schattenmann-Haus

Landratsamt Erding

Hans-Scherer-Haus Oberschleißheim



## **Supervisionen zum Themenbereich „Suizidalität und Krise“**

Im Jahr **2019** wurden wieder Supervisionen und ausführliche kollegiale Beratungen (z.T. telefonisch) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster sozialer, pädagogischer, therapeutischer oder medizinischer Einrichtungen durchgeführt.

Anlässe waren hierbei oft Fragen bezogen auf deren suizidale Klienten oder Hilfen bei der Aufarbeitung nach einem vollzogenen Suizid.

Beispielhaft werden einige Einrichtungen aufgeführt, deren Mitarbeiter durch ARCHE-Mitarbeiterinnen kurzfristig und fallbezogen supervidiert wurden:

Staatl. Berufszentrum Freising, Imma e.V., Avanta, IFT GmbH, Kath. Kirchenstiftung, Kinderschutz München, Fachstelle pflegende Angehörige, Schulpsychologen; Schulsozialarbeiter; Beratungslehrer und -lehrerinnen; therapeutische Wohnprojekte; betriebliche Sozialdienste; Sozialbürgerhäuser; Sozialpsychiatrische Dienste; niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten u.a.

## **Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit**

Prävention durch Aufklärung der Öffentlichkeit ist eines der Ziele der ARCHE, welches durch verschiedene Maßnahmen verfolgt wird. 2019 waren dies u.a.:

Vortragsabende zum Thema: "Weiterleben nach dem Suizid eines Angehörigen"

Infostand auf dem Streetlife Festival München

Informationsveranstaltungen zum Thema „Suizidprävention am Beispiel der ARCHE“ wurden für verschiedenste Einrichtungen durchgeführt:

TU München, Coffee2Talk

Freiwillige Soziale Dienste Südbayern

Krisendienst Psychiatrie

Fachoberschulen, Hochschulen, Schulsozialarbeiterinnen

Schulpsychologen, Referendare von Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien

Praktikantinnen der Sozialen Arbeit und Psychologie

Ehrenamtliche Mitarbeiter verschiedenster Einrichtungen

Interviews und Beiträge in Printmedien und Rundfunk, speziell für eine Sendung des „Notizbuch“ im Rahmen der 50-Jahr-Feier der ARCHE

Fachtag „Suizidprävention – Pflicht oder Anmaßung?“ aus Anlass des 50jährigen Bestehens der ARCHE in Kooperation mit der Katholischen Akademie Bayern

## **Kooperation, Gremien**

Zentrale Bedeutung für die Arbeit der ARCHE stellt die Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Krisenhilfe und der Versorgung psychisch Kranker dar.

Hierzu nahmen Mitarbeiterinnen an Treffen von Arbeitskreisen und Gremien teil und es gab Besuche und Kooperationstreffen mit folgenden Einrichtungen:

Koordinationsstreffen Münchner Krisendienste:

Katholische und Evangelische Telefonseelsorge, Münchner Insel,  
Krisenintervention im Rettungsdienst (KIT), SuchtHotline, Notfallseelsorge,  
Krisendienst Psychiatrie, Frauennotruf

Treffen bayrischer Krisendienste:

Krisendienst Psychiatrie, Krisendienst Mittelfranken, Krisendienst Würzburg,  
Krisendienst Horizont Regensburg,

Krisendienst Psychiatrie

Psychiatrisches Krisenzentrum Atriumhaus

kbo-IAK München Ost

PSAG-Nord

Bayrischer Landtag, Symposium Psychische Gesundheit

Fachgruppe Psychiatrie PWV

RGU Psychosoziale Notfallversorgung

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Netzwerk Trauer der Stadt München

## **Mitarbeiterfortbildung**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ARCHE nahmen 2019 an Fortbildungen, Vorträgen und Tagungen zu folgenden Themen teil:

- Kinderpsychiatrisches Kolloquium der Heckscher Klinik „Borderlinestörung und nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten“
- „Krise statt Krankheit“ – Vortrag von Thomas Bock
- „Suizidalität bei Geflüchteten“ (Refugio)
- Deeskalationstraining
- „Den anderen von innen und sich selbst von außen sehen“  
Mentalisierungsorientierte psychodynamische Paarberatung
- „Kreative Konfliktlösungstools“

Wissenschaftliche Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention, Präsentation aktueller Forschungsergebnisse der Suizid- und Suizidpräventionsforschung

Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention Thema „Suizidales und selbstdestruktives Verhalten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“

## **Verein, Mitgliedschaften**

Der Verein "DIE ARCHE - Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen e.V." wurde 1969 in München gegründet, im Berichtsjahr hatte er 41 Mitglieder. Ordentliches Mitglied kann laut Satzung werden, wer mit suizidgefährdeten, behinderten oder anderweitig gefährdeten Personen befasst ist oder die Ziele des Vereins unterstützt.

Die ARCHE ist Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention und Hilfe in Lebenskrisen e.V. (DGS), Mitglied der Internationalen Association for Suicide Prevention (IASP), Mitglied im Münchener Bündnis gegen Depression und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Oberbayern.

## **Förderverein der ARCHE**

Der „Verein zur Förderung der Suizidprävention und Krisenhilfe e.V.“ hat als Ziele die Beschaffung von Eigenmitteln für die ARCHE sowie die Unterstützung weiterer Vorhaben im Rahmen der Suizidprävention und Krisenhilfe.

2019 unterstützte der Förderverein finanziell die Öffentlichkeitsarbeit der ARCHE, zum Beispiel gab er einen Zuschuss für den Jubiläumsfachtag zum 50jährigen Bestehen der ARCHE.

Vorstand des Fördervereins:

1. Vorsitzender: Dr. med. Sebastian Wolf

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Thomas Giernalczyk

Beisitzerin: Elisabeth Baier

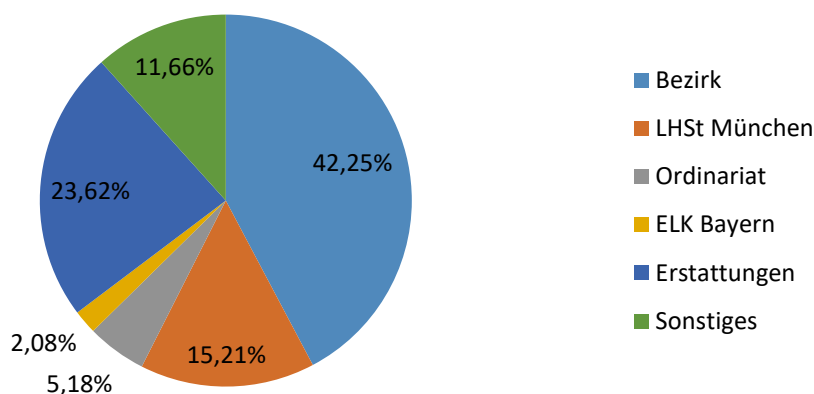
## Finanzen

Der Haushalt der ARCHE ist gekennzeichnet durch eine Mischfinanzierung. Zum einen gibt es Zuschüsse durch den Bezirk Oberbayern, die Landeshauptstadt München, das Erzbischöfliche Ordinariat München und die Evangelisch-lutherische Kirche in Bayern. Dann gibt es Kostenerstattungen durch die gesetzlichen Krankenkassen, durch Patientenleistungen und Teilnehmerbeiträge. Die Eigenmittel der ARCHE setzen sich zusammen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern, Zuschüssen des Fördervereins und sonstiger Quellen.

Über die Jahresrechnung der ARCHE wird regelmäßig ein Prüfbericht durch einen Rechnungsprüfer erstellt.

2019 setzten sich die Einnahmen der ARCHE folgendermaßen zusammen:

### Aufteilung der Einnahmen



#### Erläuterungen zur Legende

Bezirk	Bezirk Oberbayern
LHSt München	Landeshauptstadt München
Ordinariat	Erzbischöfliches Ordinariat München/Freising
ELK Bayern	Evangelisch Lutherische Landeskirche Bayern
Erstattungen	Kostenerstattung durch Krankenkassen, Teilnehmerbeiträge, Patientenleistungen
Sonstiges/Eigenmittel	Spenden, Mitgliedsbeiträge, Bußgelder, Förderverein, u.a.

## Statistische Angaben zu Suiziden

Nachfolgend werden Angaben des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden und des Bayerischen Landesamtes für Statistik über vollendete Suizide in der Bundesrepublik, in Bayern und in München wiedergegeben. Die Zahlen für 2018 und 2019 lagen beim Druck des Jahresberichtes noch nicht vor.

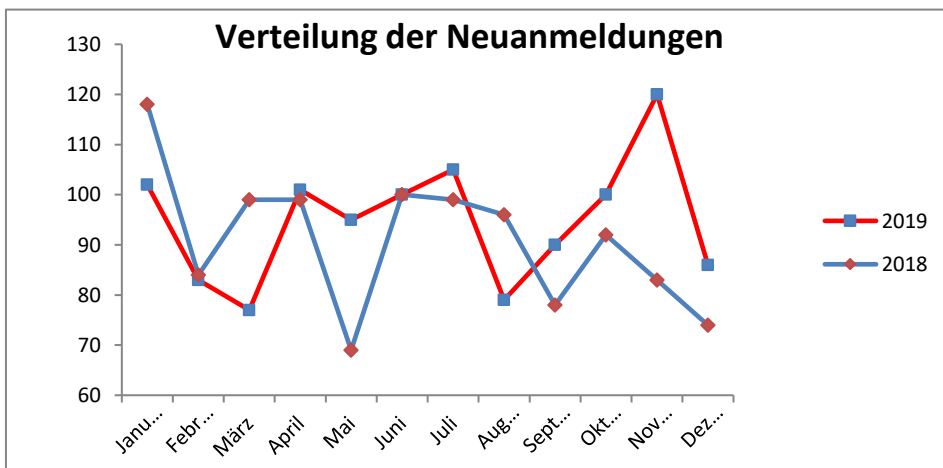
Jahr	Deutschland	Bayern	München
2017	9.235	1.597	153
2016	9.838	1.738	168
2015	10.080	1.799	218
2014	10.209	1.785	180
2013	10.076	1.727	196
2012	9.890	1.713	205
2011	10.144	1.756	211
2010	10.021	1.767	188
2009	9.616	1.749	205
2008	9.451	1.761	160
2007	9.402	1.680	207
2006	9.765	1.772	217
2005	10.260	1.724	205
2004	10.733	1.841	233
2003	11.150	1.822	202

# Statistische Angaben zur Beratungsarbeit 2019

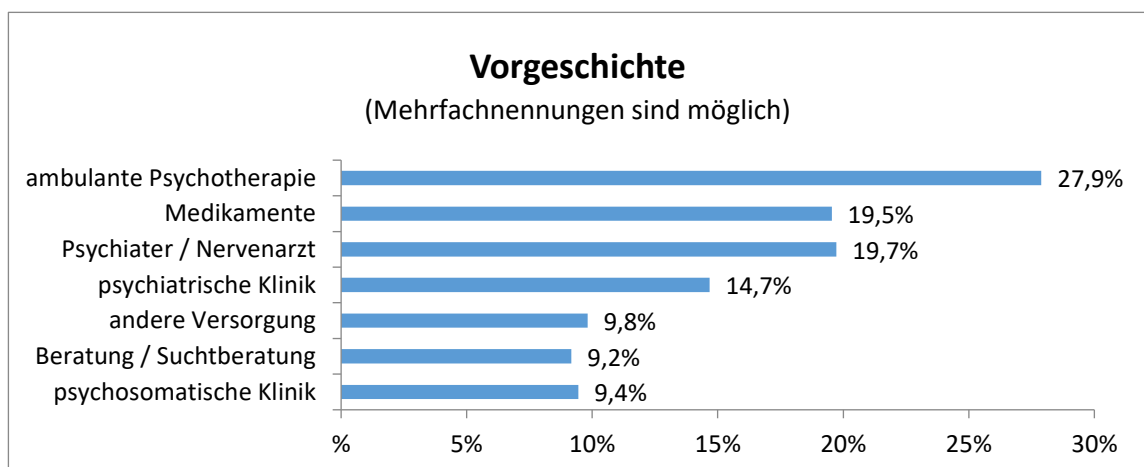
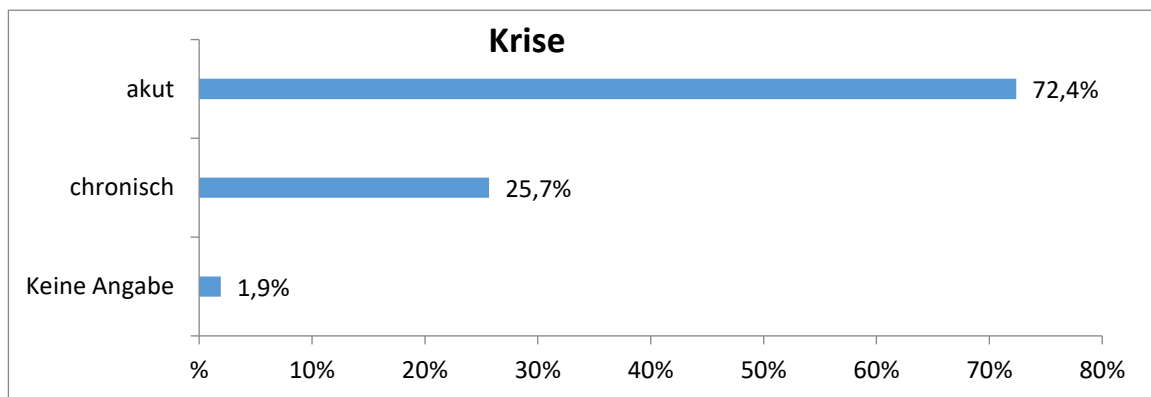
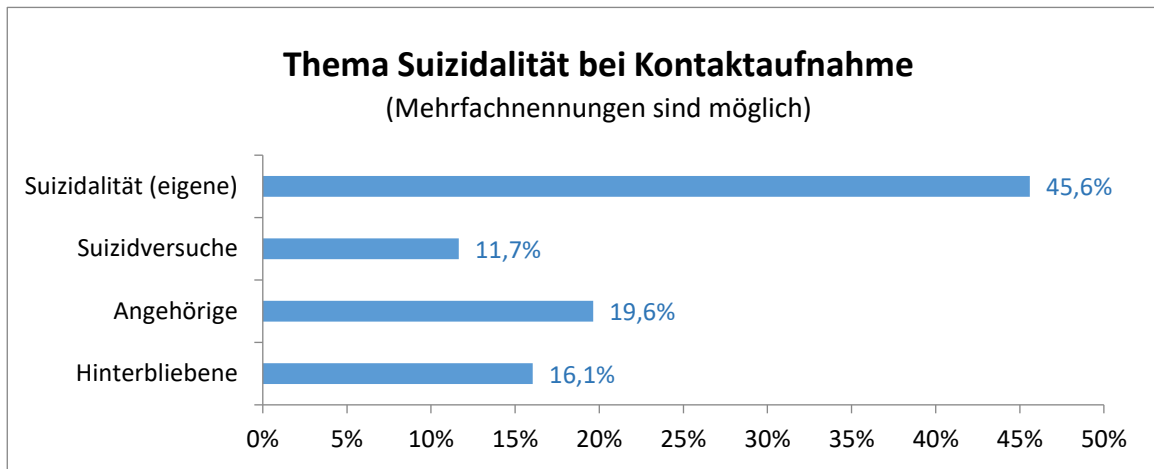
Klientenzahlen	
Gesamtzahl aller betreuten Klienten	1400
Neuanmeldungen	1138
Beratung erhielten	1243

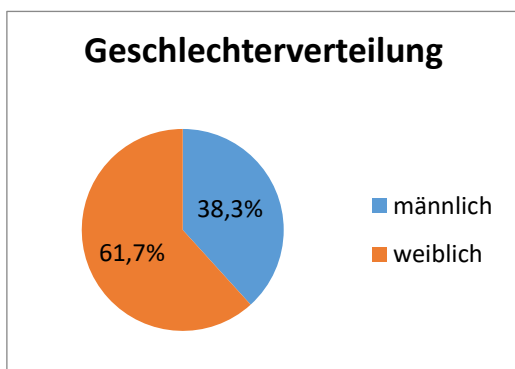
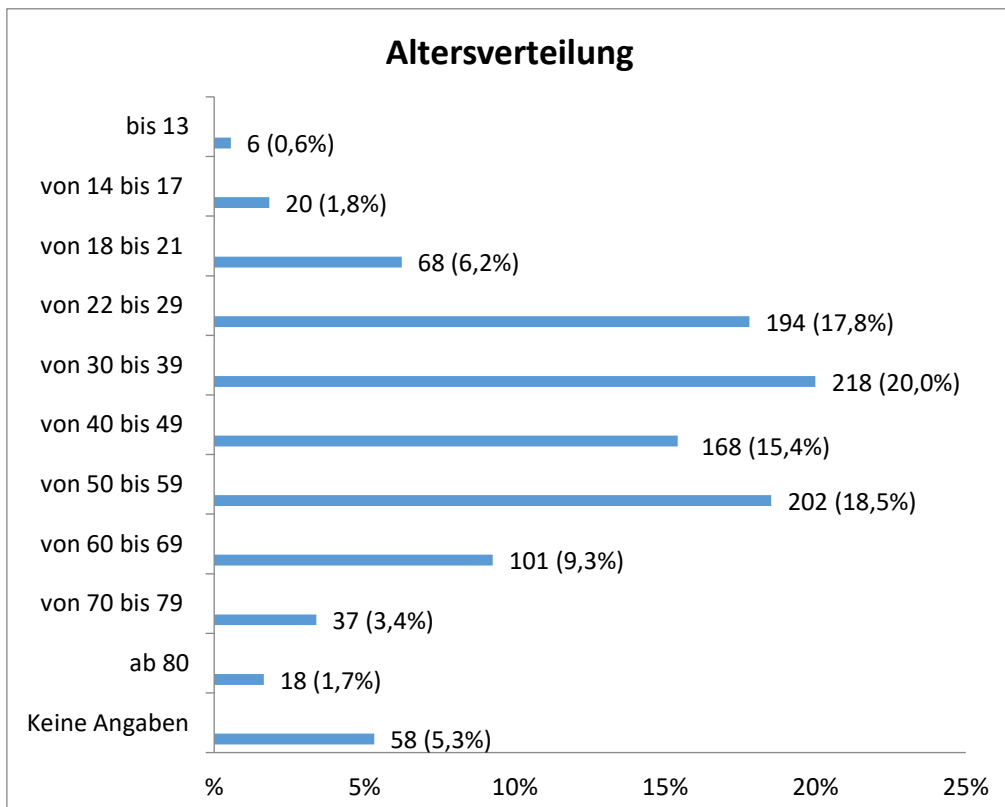
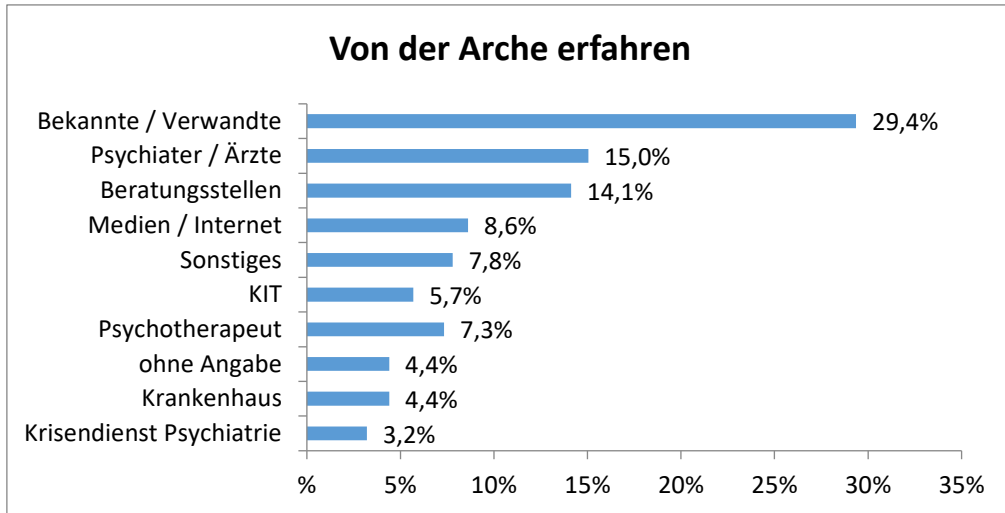
Art der Beratung (Mehrfachnennungen sind möglich)		
Art der Beratung	Anzahl Personen	Anzahl Sitzungen
Einzelberatung	944	2412
Paarberatung	72	103
Familienberatung	102	150
Gruppenberatung	34	17
Gesprächsgruppe	15	40
Trauergruppe	14	20
Ausschließlich telefonische oder E-Mail Beratung	141	

Verteilung der Neuanmeldungen		
Monat	Anzahl 2019	Anzahl 2018
Januar	102	118
Februar	83	84
März	77	99
April	101	99
Mai	95	69
Juni	100	100
Juli	105	99
August	79	96
September	90	78
Oktober	100	92
November	120	83
Dezember	86	74
<b>Gesamt</b>	<b>1138</b>	<b>1091</b>



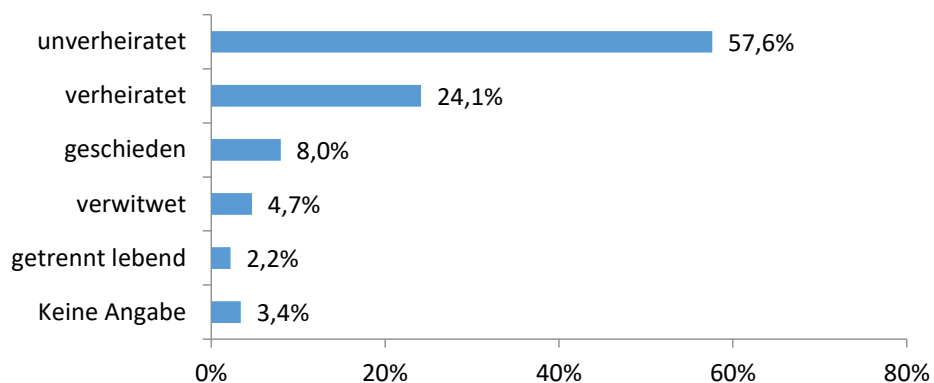
## Die folgenden statistischen Angaben basieren auf 1090 Klienten







## Familienstand Anzahl 2019



### Statistik zur Wohnsituation

Wohnsituation	% aller Klienten
allein lebend	32,6%
nicht allein	63,2%
obdachlos	0,7%
ohne Angabe	3,5%

### Migrationshintergrund

% aller Klienten	22,4%
------------------	-------

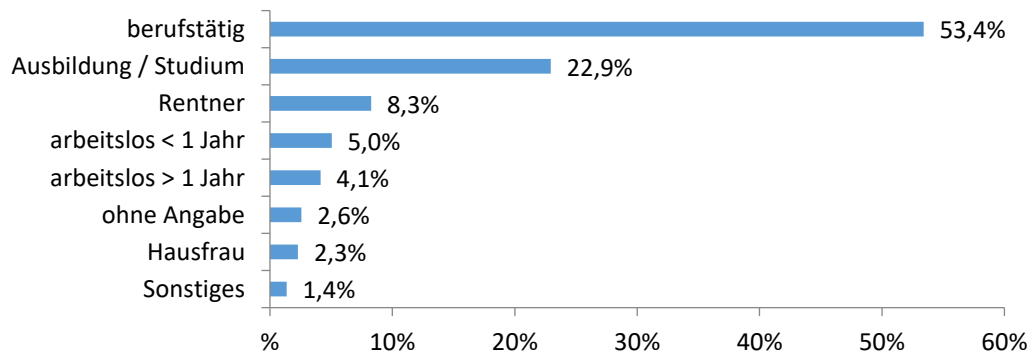
### Nationalität

Nationalität	% aller Klienten
deutsch	82,5%
andere	17,5%

### Wohnort

Ort	Anzahl	% aller Klienten
München	748	68,6%
ausserhalb München	342	31,4%

## Gegenwärtige Beschäftigung



**Die folgenden statistischen Angaben basieren auf 942 Klienten, deren Beratung im Berichtsjahr abgeschlossen wurde**  
(Mehrfachnennungen sind möglich)

